

## Margarethenstraße

Die Margarethenstraße ist nach dem Weihetitel der Pfarrkirche Pettendorf benannt. Die Namenspatronin erscheint nach dem Kirchenbrand in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Es ist unklar ob es sich dabei noch um Spuren des 30-jährigen Krieges oder einem erneuten Kirchenbrand handelt. In einem Visitationsprotokoll von 1654 heißt es: „Pettendorf ist eine absonderliche Pfarr, da selbst ist die Kirche verbrannt und der Pfarrhof über'n Haufen gefallen.“ (In der jetzigen Sprache zitiert.)

Margareta von Antiochien wird als Märtyrerin verehrt, zählt zu den 14 Nothelfern und ist als eine der „drei heiligen Madl“ bekannt. Ein Spruch lautet:

*Barbara mit dem Turm, Margareta mit dem Wurm, Katharina mit dem Radl – das sind die heiligen drei Madl.*

Margareta wird Anfang des vierten Jahrhunderts unter Kaiser Diokletian wegen ihrer Standhaftigkeit zum christlichen Glauben enthauptet. Margareta gilt auch als Patronin der Bauern und wird besonders im Wittelsbachischem Umfeld verehrt. Über dem Durchgang beim Hochaltar der Pettendorfer Kirche steht eine Statue der heiligen Margareta die nach Unterlagen 1883/84 in Auftrag gegeben wurde.

Sie ist häufig mit Krone und Stabkreuz, mit dem sie einen Drachen tötet, dargestellt. Der „Wurm“ ist die Verkleinerungsform des Drachen. Wann sich das „H“ in die Schreibweise ihres Namens eingeschlichen hat ist unklar.

Hermann Preu  
Heimat- und Archivpfleger